

## Presseinformation

### **DACH-Meeting 2009: Weichenstellung von GVU, VAP und SAFE für effektiven Urheberrechtsschutz**

**Deutschsprachige Anti-Piraterie-Organisationen verabreden grenzüberschreitende Lösungen für die Zukunft**

**Hamburg, 30. April 2009.** „Anti-Piraterie-Konzepte unter einem DACH“, lautete die Devise beim diesjährigen Strategiemeeting der deutschen Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU), des österreichischen Vereins für Anti-Piraterie (VAP) und der schweizerischen Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie (SAFE) am 24. April in Hamburg. Die drei Länder bilden hinsichtlich der illegalen Verwertung von Filmen und Entertainment-Software einen gemeinsamen Markt, da dort Werke in deutscher Sprachfassung eindeutig bevorzugt werden. Auch aktuelle Trends und Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Struktur der Piraterie weisen Überschneidungen und Anknüpfungspunkte auf. Daher standen Informationsaustausch und länderübergreifende Strategien in den Bereichen Gesetzgebung und Interessenvertretung, operative Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt der nunmehr vierten Jahrestagung der drei DACH-Organisationen.

#### **Fortgesetztes Engagement für ISP-Kooperationsmodelle**

Der Erfahrungsaustausch der Tagungsteilnehmer erstreckte sich auch auf politische und operative Perspektiven möglicher Kooperationsmodelle mit Internet Service Providern (ISPs) gegen die illegale Massenverbreitung von urheberrechtlich geschützten Werken. Versuche zur Entwicklung solcher Lösungen brachten in den drei Ländern aufgrund erheblicher Zurückhaltung von ISPs und mangelndem politischen Willen bislang zwar keine greifbaren Ergebnisse. Dennoch sind die DACH-Organisationen nach wie vor von den

Vorteilen dieser Konzepte für alle Beteiligten überzeugt. Daher werden sie weiterhin Überzeugungsarbeit für einen solchen ressourcenschonenden Ansatz eines effektiven Schutzes von kreativer Leistung im Internet leisten. Roger Chevallaz, Sprecher der SAFE, betont: „Internet Service Provider, die durch Untätigkeit den Zugang zu Kinderpornographie ermöglichen, handeln besonders verantwortungslos. Internet Service Provider, die durch Untätigkeit den kostenlosen Zugang zu schöpferischen Werken ermöglichen, handeln einfach verantwortungslos. Es ist Zeit, dass Wirtschaftsunternehmen Verantwortung übernehmen – egal in welchem Bereich sie tätig sind.“

### **Grenzüberschreitendes Konzept gegen Online-Hehler**

Weitere Diskussionsgegenstände bildeten zivilrechtliche Auskunftsansprüche, zusätzliche Vernetzungsmöglichkeiten zu anderen von der Online-Piraterie betroffenen Branchen sowie Möglichkeiten zum Vorgehen gegen Betreiber von Internetseiten, die illegale Angebote vermitteln. Werner Müller, Geschäftsführer des österreichischen VAP, unterstreicht die gewerbsmäßige Dimension solcher illegalen Sites: „Bei den Betreibern geht es nicht um jugendliche Hacker mit romantischem Piraten-Nimbus, sondern um gewerbsmäßige Steuerhinterzieher, die unter dem Vorwand der grenzenlosen Informationsfreiheit hohen Profit auf Kosten von allen Arbeitnehmern und Kreativen der Film-Verwertungskette machen.“ Nicht zuletzt deshalb loteten die drei Organisationen insbesondere beim Thema Portalseiten länderspezifische Handlungsspielräume aus, um durch gebündelte Maßnahmen ihre Schlagkraft weiter zu erhöhen.

### **Vorbildliches Schweizer Aktionsbündnis**

Neue Kooperationsansätze prüften und vereinbarten die drei Organisationen auch für den brancheninternen Informationsaustausch und die nachhaltige Aufklärung der breiten Öffentlichkeit. Hierzu stellte Roger Chevallaz von der SAFE das Schweizer Aktionsbündnis STOP PIRACY als Best Practice-Beispiel vor. Dabei handelt es sich um einen weltweit einzigartigen Zusammenschluss aller schweizerischen Markenhersteller und Rechteinhaber sowie Vertretern der öffentlichen Hand im Kampf gegen Fälschungen und Piraterie. STOP PIRACY informiert, vernetzt das Wissen über Fälschungen und tauscht Erfahrungen im Umgang mit Piraterie aus. So hat das Bündnis den STOP PIRACY DAY ins

Leben gerufen, an dem die Öffentlichkeit jährlich in gebündelten, aufmerksamkeitsstarken Aktionen über die negativen Folgen dieser Bereiche der Wirtschaftskriminalität aufgeklärt wird.

Dazu Dr. Matthias Leonardy, Geschäftsführer der GVU: „Das Schweizer Aktionsbündnis ist richtungsweisend. Die herausragende Wirksamkeit und der große Erfolg dieses Konzeptes beruhen insbesondere auf der breiten Basis aus verschiedenen Behörden und allen von Fälschungen und Piraterie betroffenen Wirtschaftsvertretern. Wir rufen die deutschen Markenartikler, Content-Anbieter, Verbände und Politik zur gleichen Geschlossenheit auf. Einzelaktionen gegen Fälschungen bleiben letztlich Halbheiten und der Fokus verstellt den Blick für Zusammenhänge. Raubkopieren ist ein branchenübergreifendes Problem der gesamten Wirtschaft, dem sich diese entschlossen gemeinsam mit der Politik annehmen muss.“

#### Über DACH:

DACH ist ein Zusammenschluss der Anti-Piraterie-Organisationen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz für die audiovisuelle Wirtschaft. Unter dem Namen DACH informieren die deutsche Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU), der österreichische Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP) sowie die Schweizerische Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie (SAFE) Unternehmen und Verbände der Film- und Unterhaltungssoftware-Wirtschaft über Themen rund um den Schutz audiovisueller Werke. Im Fokus der Arbeit von DACH stehen Serviceangebote für die genannten Branchen. In Ergänzung zur Kernaufgabe der drei Organisationen – rechtliche Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen – bündelt und publiziert DACH Kenntnisse und Informationen zu Sicherheits-Technologien, -Dienstleistern und Best Practice. DACH soll die Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen dort unterstützen, wo Unternehmen aus der Branche selbst Maßnahmen zum Schutz ihrer Produkte ergreifen können.

#### Über die GVVU:

Die GVVU ist eine von den Unternehmen und Verbänden der Film- und Unterhaltungssoftware - Wirtschaft getragene Organisation. Ihre Aufgabe besteht im Aufdecken von Verstößen gegen die Urheberrechte ihrer Mitglieder und der Mitteilung dieser Verstöße an die Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus unterstützt die GVVU die Dienststellen der Strafverfolgungsbehörden bei der Durchführung von Strafverfahren sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die GVVU leistet Aufklärungsarbeit durch Seminare und Vorträge bei Behörden, Schulen und gesetzgebenden Körperschaften sowie durch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Inhalt und die Ergebnisse ihrer Arbeit und urheberrechtliche Problemstellungen.

#### Über den VAP:

Seit seiner Gründung 2003 setzt sich der "Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP)" engagiert für die Rechte von österreichischen Filmverleihern, Home-Entertainment-Unternehmen, Film- und Fernsehproduzenten, Zulieferer der Filmbranche und Kreativen ein. Der VAP versucht, die Filmpiraterie in Österreich im Wesentlichen auf drei Wegen einzudämmen. Einerseits wird durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung das Unrechtsbewusstsein der Konsumenten gefördert, andererseits wird kommerzielle Film-Piraterie, insbesondere in Form der Server- und Internetpiraterie und in Form des Hard-Good Selling auf Flohmärkten, usw. gerichtlich verfolgt, und drittens wird durch Lobbying-Arbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene angestrebt den Stellenwert von geistigem Eigentum bei den Politikern und Behörden anzuheben. Mehr Infos unter: [www.vap.cc](http://www.vap.cc)

#### Über die SAFE:

SAFE, die Schweizerische Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie, wurde 1988 als Selbsthilfeorganisation der Audiovisionswirtschaft gegen die Urheberrechtspiraterie gegründet. Sie dokumentiert Verletzungen des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte und leitet ihre Erkenntnisse an Rechteinhaber und Strafverfolgungsbehörden weiter. SAFE ist Teil eines internationalen Netzwerkes von Anti-Piraterie-Organisationen unter dem Dach der Motion Picture Association (MPA). In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVVU) in Hamburg kann SAFE auf das Know-how eines Teams von juristischen, kriminalistischen und technischen Experten zurückgreifen.

#### **Pressekontakte:**

##### **GVVU**

Christine Ehlers  
Public Relations  
Bramfelder Straße 102a  
D-22305 Hamburg  
Tel: 040 / 61 17 92 - 0  
Fax: 040/ 61 17 92 - 40  
E-Mail: [christine.ehlers@gvu.de](mailto:christine.ehlers@gvu.de)

##### **VAP**

Pressebüro Pyrker  
Susanna Pyrker  
Columbusgasse 2  
A-1100 Wien  
Tel: +43- 1-604 01 26  
Mobil: +43-699-1010 1617  
E-Mail: [pyrker@chello.at](mailto:pyrker@chello.at)

##### **SAFE**

Roger Chevallaz  
Parisima Vez  
reflecta ag  
Tel: +41-031 387 37 97  
Fax +41-31-387 37 99  
E-Mail: [chevallaz@reflecta.ch](mailto:chevallaz@reflecta.ch)